

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 19 (1893)  
**Heft:** 7

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

### Die rothe Nase.

(Eine schwurgerichtliche Fasnachts-Intro'duktion.)

„Beh du, der als judex immaculatus  
Seit 19 Jahren hausesst, „Nebelspalter“,  
Trifft vor! Ich geh's einmal ans Bieren-  
Rück,  
Wir judiziren heute deinen Psalter!“  
Der Richter rief's und unheilbrütend sah  
Im dumpfen Saal man der Geschworenen  
Wienen,  
Denn eine Klage sonder Gleichen war  
Am Fasnachtstag vor Gericht erschienen.  
„Hört! Der da schrieb, daß diese Gluthen hier  
Vom Essen nicht so intensive brennen!“  
So rief der Anwalt deutlich auf die Nas —  
Natürlich auf die Nase des Klienten —  
„Wie soll denn fürder noch ein Staat besteh'n,  
Wenn unser allerschönstes Bierstück plötzli  
Nach Farbe, Form und Ursach' umgestraft  
Wird kritischt vom ersten besten Wöhli?  
Die Nasenspitze ist des Mannes Stolz;  
Sie fadeln, heißt ihm an der Ehre reißen!“  
Wie Donner klang's im Saal; man sah  
bereits  
Die Herrn Geschworenen — sich die Lippen  
beissen.  
„Nur schüchtern, hub Herr Forrer endlich  
an,  
„Versuch' ich's, schwerer Schuld das Wort  
zu reden.“

Denn in der That, ich lasse ungestört  
Sich seinen Erker zubereiten Teden.  
Mag er sie kosen, geb' er ihr 'nen Klaps,  
Verziere er sie pou à pou mit Kupfer,  
Steck' er sie täglich in jedweden Quack,  
Er mag mit Rappé füllern sie als Schnupfer.  
Doch daß man brauche sie als Ehrenschild  
Und so ein rothes Angeheuer mitten  
In dem Gesicht heißt: Röhre mich nicht an!  
Ihr Herrn, das möchten wir uns denn  
verbitten!  
Komm her, mein 19-jähriger Bursche, sag':  
Hast je an Armen, Dulden dich vergrissen,  
Hast nebelsspaltend ihrer Blöde Hohn  
Und den Bierbengeln schmeichelnd Lob  
gepfiffen?“  
„Pfui, niemals!“ „Gut, doch wenn ein dicker  
Bauch  
Von Dividendenjauche aufgequollen  
Einherstolzli, wenn du ein Bipperein  
Kläglich sich sahest durch die Strafen  
trollen —  
Na hinst du's?“ „Hm, hm!“ „Bravo und  
hört ihr Herrn  
Als dritter von den Angriffspunkten wird er,  
Ein fröhlich Wirkblatt, oppositionell  
Stets zielen auf die Nas' Wohlstürter.

Das ist ein kleines Stückchen Korrektur  
Am Schicksal, stets dem Wirk zugekommen.  
Die Andern brauchen weder Geist noch Wirk,  
Sie haben — Geld, die Reichen und die  
Fremden.  
So steure mutvoll deinen leichten Kahn  
Und möge sich dein Reich täglich erweitern!  
Nicht wahr, an dieser rothen Nase wird  
Doch unsers „Nebelspalters“ Schiff nicht  
scheitern?“  
Ein Fasnachtengel ging drauf durch den  
Saal;  
Man sah, daß die Geschworenen alle machten  
Sich viel zu schaffen mit Schnupftuch und  
Nas —  
Ich weiß nicht, ob sie weinten oder lachten.  
Wie Butter an der Sonne schmolz dahin  
Der nasgeführte Eh- und Valenkläger,  
Doch ohne Nas ging „Nebelspalter“ fort  
Und ein Diplom nahm mit auf seinen Weg er:  
„Kund sei euch, Nasen, blau, roth, klein  
und groß,  
Von jetzt an seid ihr vogelfreie Sachen,  
Für Teden, der euch packt und nicht und  
wacht —  
Wenn er uns nota bene bringt zum Lachen!“  
N.